

Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 15. 5. 1910

Herrn DR HUGO VON HOFMANNSTHAL
Rodaun
Badgasse 5.

15/5 910

5 lieber Hugo,
ich gratulire herzlich; es war ein schöner Abend. Die Umarbeitung find ich in der
Anlage famos, aber an einzelnen Stellen noch nicht vollkōmen fertig. Vielleicht
10 ift es nur ein halbes Dutzend Worte der CRISTINA, die mir fehlen – und vielleicht
fehlen sie mir nur, weil ich von dieser anmutvollen Gestalt noch irgend etwas ver-
nehmen möchte, eh sie aus der schönen Welt dieser Komödie scheidet.
Wir reifen Dinfstag in die Schweiz auf circa 3 Wochen. Und fēhen ^{^uns}Sie[^] hoffent-
lich bald nach unfreer Rückkehr.
Viele Grüße von Haus zu Haus Ihr A.

FDH, Hs-30885,137.

Kartenbrief

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »9/4 Wien, 15. V. 10, 6«. 2) Stempel: »Rodaun, 16. V. 10, 6«.

Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.250.

⁶ Abend] vgl. A.S.: *Tagebuch*, 13.5.1910

Erwähnte Entitäten

Personen: Hugo von Hofmannsthal

Werke: Cristinas Heimreise. Komödie

Orte: Badgasse, IX., Alsergrund, Rodaun, Schweiz, Wien